

Die Nonne und der Ritter [di: 'nɔ.nə ʔunt de:ɐ̯ 'rɪ.tɐ] (The Nun and the Knight)

Text by *Josef Karl Benedikt von Eichendorff* (1788-1857)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), op. 28, #1

Da **die** **Welt** **zur** **Ruh'** **gegangen,**
[da: di: vɛlt tsu:ɐ̯ ru: gə.'gɑ.ŋən]
Since the world to rest has-gone,
(*Now that the world has gone to sleep,*)

Wacht **mit** **Sternen** **mein** **Verlangen,**
[vaxt mɪt 'ʃtɛr.nən ma:en fɛɐ̯.'la.ŋən]
wakes with-the stars my desires,
(*my desires waken with the stars;*)

In der Kühle muss ich lauschen,
Wie die Wellen unten rauschen!

"Fernher mich die Wellen tragen,
Die ans Land so traurig schlagen,
Unter deines Fensters Gitter,
Fraue, kennst du noch den Ritter?"

Ist's doch, als ob seltsam Stimmen
Durch die lauen Lüfte schwimmen;
Wieder hat's der Wind genommen,
Ach, mein Herz ist so beklommen!

"Drüben liegt dein Schloss verfallen,
Klagend in den öden Hallen,
Aus dem Grund der Wald mich grüßte,
's war, als ob ich sterben müsste."

Alte Klänge blühend schreiten;
Wie aus lang versunkenen Zeiten,
Will mich Wehmut noch bescheinen,
Und ich möcht' von Herzen weinen.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

